



Adis Ahmetovic
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

„Ja“ zum neuen (alten) Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

Berlin, 13.02.2022

Adis Ahmetovic, MdB

Mitglied im Auswärtigen Ausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus
Raum: 7.941
Telefon: +49 30 227-73194
adis.ahmetovic@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Im Kreuzkampe 1
30655 Hannover
Telefon: +49 511 699 805
adis.ahmetovic.wk@bundestag.de

Pressekontakt:

Jasmin Schönberger
team@adis-ahmetovic.de
Telefon: 0176-22882667

<https://adis-ahmetovic.de/>

„Ja“ zum neuen (alten) Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

Die Bundesversammlung hat heute Frank-Walter Steinmeier erneut zum Bundespräsidenten gewählt. Auch mit der „Ja“-Stimme des Bundestagsabgeordneten Adis Ahmetovic tritt Steinmeier nun seine zweite Amtszeit an.

1472 Wahlfrauen und -männern sind heute im Bundestag zusammengekommen, um ein neues Staatsoberhaupt zu wählen. Diese setzen sich zusammen aus den 736 Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie der gleichen Zahl von Mitgliedern, die für den heutigen Tag von den 16 Bundesländern entsandt wurden. Frank-Walter Steinmeier ist erst der fünfte Bundespräsident, der für eine zweite Amtszeit kandidierte. Von der Bundesversammlung, das größte parlamentarische Gremium Deutschlands, hat der 66-Jährige heute eine Zustimmung von rund 73 Prozent erhalten.

Auch vom Bundestagsabgeordneten Adis Ahmetovic gab es heute das „Ja“ für die Wiederwahl des Bundespräsidenten. „Frank-Walter Steinmeier ist ein sehr guter Bundespräsident, und mit der heutigen Wiederwahl haben wir ein Zeichen für eine Kontinuität dieser guten Arbeit gesetzt. Durch seine Erfahrung, auch auf der internationalen Bühne, schafft er es nicht nur binnenpolitisch, Menschen zu vereinen und Brücken zu bauen, sondern auch im internationalen Kontext Signale zu senden, dass die Stärke der Demokratie niemals unterschätzt werden darf“, so Ahmetovic.

Frank-Walter Steinmeier war von 2005 bis 2009 und erneut von 2013 bis 2017 deutscher Außenminister, zuvor leitete er unter anderem das Kanzleramt unter dem damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder.